

Verzaubert sein in Römerstein

Tourismuskonzept Gemeinde Römerstein, Zwischenbericht

Bei zahlreichen Gesprächen und Ortsterminen in allen Ortsteilen entwickelten sich grundsätzliche Aspekte für ein Tourismuskonzept mit dem Slogan „Verzaubert sein in Römerstein“.

1. Römerstein präsentiert sich als Ort zahlreicher Kleinode der unterschiedlichsten Art.

Diese Kleinode beinhalten eine beeindruckende Vielfalt von liebenswerten, interessanten und ortstypischen, auch einmaligen Sehenswürdigkeiten sowie Aktivitäten. Dies betrifft landschaftliche und kulturelle Elemente gleichermaßen, insbesondere auch hier ansässige Menschen mit ihren Ambitionen und Erfolgen.

Diese „zahlreichen Kleinode“ bilden einen Markenkern der Tourismusdestination Römerstein, von „*verzaubert sein in Römerstein*“. Man entdeckt sie auf Wander-, Radwegen, viele sind nicht direkt mit dem Auto erreichbar. Angestrebt sind mehrere Rundwege. Wenn geografisch machbar, zumindest für Radfahrer eine komplette Rundstrecke.

2. Wir helfen einander, wir danken einander

Dieses Motto stammt ursprünglich aus Donnstetten und findet zwischenzeitlich in allen Ortsteilen Sympathie und Akzeptanz. Es bildet das zweite Element für Römersteins Markenkern und „*verzaubert sein in Römerstein*“.

Parallel zu den „Kleinoden“ dient dieses Motto als starker Aufhänger, Römerstein in den Medien zu präsentieren. Es verwirklicht und symbolisiert einen Wert, der immer wichtiger wird, nach dem sich immer mehr Menschen sehnen – geborgen sein, Zusammengehörigkeit.

Was zu Beginn meiner Idee, „*Wir helfen einander, wir danken einander*“, exponiert zu verwenden, nicht abzusehen war:

„*Wir-Gefühl begeistert Jury*“ – so der Titel im „Wochenanzeiger Münsingen“ vom 22. Juni 2017 zum Sieg des Biosphärengebiets Schwäbische Alb im bundesweiten Wettbewerb „Nachhaltige Tourismusdestinationen“.

Was kann dieses Leitmotiv *Wir-Gefühl* besser umsetzen als „Wir helfen einander, wir danken einander“? Ein starker Satz in der Begründung der Jury-Entscheidung: „*Nachhaltiger Tourismus ... stärkt auch das Selbstbewusstsein der Äbler*“. Und selbstbewusst sind die Römersteiner schon lange. Wer den Artikel noch nicht kennt, unbedingt lesen!

3. Jeder Ortsteil spielt eine gewichtige Rolle.

Mit seinen Eigenheiten und Möglichkeiten trägt jeder Ortsteil – Strohweiler betrachte ich insoweit als eigenständige Gemeinschaft – gleichermaßen zum Gesamtbild der Gemeinde bei. Ihre jeweiligen Angebote und Besonderheiten formen aus den Ortsteilen individuelle Charaktere, und gemeinsam schaffen sie das starke, unverwechselbare Bild Römersteins.

Böhringen

Angebote

- Alte Säge
 - Museum
 - Schausägen
 - Gastronomie
 - Laden
- Brauerei
 - Biergarten
 - Schaubrauerei
- Becka Beck
Backwaren als Gesamtkunstwerk
- Camping-Platz
- Alb-Tours
 - Bogenschießen
 - Segway
 - offen für weitere Angebote
- Restaurator Raum
Schautafel
- Kutschenbau Friedrich Niethammer
- Pferdehof Schepper
- Rappenfelsen, Kolkraben
Schautafel
- Hallstadt-Höhle
Schautafel
- Gallenbrunnen
Schautafel
- Mühlengenossenschaft
 - Führungen
 - Direktvermarktung
- Ruine Böhringen
 - Schautafel
 - NN
- Gängleswegle, Rainer Bächtle
Führungen und Schautafel
- Staudengärten, Marianne Geckeler
Führungen und Schautafel
Rüben stecken und RübengeistUmzug, wie früher
- Dorfhockete wieder in Ortsmitte

Wirtschaftliche Möglichkeiten

- Direktvermarktung
- Förderung und Erweiterung bestehender Angebote
- Belebung bestehender Gastronomie
- Souvenirs örtlicher Firmen
- Gästezimmer
- Honorar für Führungen

Donnstetten

Angebote

- „Wir helfen einander, wir danken einander“
Installation, interaktiv. Konkrete Ideen werden gesucht.
Ortsteilübergreifend
- Waldorgel
Orgelbauer Andreas Schmutz in Kooperation mit Römersteiner
Handwerkern
Konkret: Eine kleine Orgel aus Stahlteilen inmitten des Waldes
Förster Steffen Genkinger denkt über einen geeigneten Ort nach
- Römersteinturm
 - Treppenrennen
 - Hochseilgarten
 - Hochzeiten
 - weitere Ideen
- Historische Skirennen, auch im Sommer
- Hüle
 - Schautafel zu Donnstettens großer Skivergangenheit
 - Hülenbrunser als Dauerinstallation
- Schäferei Dangel
 - Lehr- und Streichelveranstaltungen, Schulklassen etc.
 - Gastronomie
 - Nachhaltige Landwirtschaft, Verbund
- Grüner Baum
- Heimatmuseum, (evtl. mit moderner Attraktion?)
- Historischer Bierkeller, früher Löwen
- Römerausstellung (Vernetzung mit Heidengraben)

Wirtschaftliche Möglichkeiten

- Hochzeitsnacht auf dem Turm, Catering
- Einnahmen Hochseilgarten (Gespräch mit MdB Donth terminiert)
- Historischer Kiosk am Turm
- Fremdenzimmer
- Direktvermarktung
- Angebot bei helfen und danken (?)
- Kultkneipe Grüner Baum beleben, weitere Gaststätte
- Dorfmuseum
Souvenirverkauf (z.B. Hülenbrunser)

Zainingen

Angebote

- Historische Kirche
 - Schautafel
 - Hochzeiten, kombiniert mit historischem Ruderboot auf der Hüle samt Gastronomiezelt am Ufer
- Gasthaus Löwen (Gespräch steht noch aus)
- Hüle
 - Historische Modellbootle (siehe <http://www.ksta.de>)
 - Badewannenrennen
 - Ausstellung archäologische Fundstücke
 - Ausstellung Flora und Fauna
 - Rastplätzle mit Tisch
 - Hakenmann, Audio für KINDER
- Hauswirth, Künstler
Dauerausstellung, Symposium
- Marcia Haydée, Skulptur von örtlichen Künstlern/Kunsthandwerkern (Kontakt ist hergestellt. Falls nicht allgemein bekannt, Haydée war in ihrer Zeit die weltbedeutendste Primaballerina, eine Ikone des Balletts ist sie bis heute)
- Keltisches Gräberfeld
Schautafel (Vernetzung mit Heidengraben)
- Sternenguckerplatz, zauberhaft, evtl. ausbaufähig
- Alter Steinbruch (einmal jährlich Festle vom Musikverein)
ausbaufähig?

Wirtschaftliche Möglichkeiten

- Weitere Fremdenzimmer (bisherige gut besucht)
- Catering für Hochzeiten
- Förderung/Belebung lokaler Künstler
- Weitere Gaststätte
- EBike-Station mit Zusatzangebot
- Historischer mobiler Eis-, Getränkestand im Sommer
- Historischer mobiler Maronen-, Glühweinstand im Winter

Strohweiler

Angebote

- Gaststätte im Entstehen
 - nachhaltige Landwirtschaft, Verbund
 - Direktvermarktung
- Biobauernhöfe in Planung
 - Inklusions-Arbeitsplätze
 - nachhaltige Landwirtschaft, Verbund
- Schautafel freie Hunde (Erklärung folgt ☺)
- Brunnen und Tränke, historisch
Schautafel, Demonstration Wasserversorgung von 1875
- Dinkelfest wiederbeleben

Wirtschaftliche Möglichkeiten

- Gastronomie fördern
- Direktvermarktung Römersteiner Produkte
- Vereinsgastronomie Dinkelfest
- Fremdenzimmer (Leerstände)

Allgemein, ortsteilübergreifend

Angebote

- Bildhauer-Symposium und Installation der Skulpturen im Gewann Hesel, dem geografischen Zentrum Römersteins
- Skirollerbahn, die alle Ortsteile verbindet / Kooperation Brauerei
- E-Bike-Touren / Kooperation Brauerei
- Nordic-Walking Strecke, sauber ausgeschildert in herrlicher Landschaft
- Waterline/Slackline
- Koordination der Gaststätten bei Öffnungszeiten
- Geführte Wanderungen im Kernzonengebiet
- Rundwege zu den genannten Sehenswürdigkeiten
- Schon bestehende Wander-/Radwege vernünftig beschildern
- Aktualisierung der Wander-/Ortskarte!
- TrÜPl muss ausgelotet werden, außer Fahrradfahren sehe ich derzeit keine Möglichkeit
- Dorffeste wiederbeleben, bzw. auffrischen
- Die Installation der Mitfahrbänke passt sehr schön ins Bild von Römerstein. Optisch aufgewertet, bilden sie ein markantes Zeichen für Helfen und Danken
- 3D-Bogenparcours, für Sportschützen und Familien gleichermaßen (gerne in Kooperation mit Alb-Tours und Schützenverein)
- Winterangebote, habe ich bis auf historische Skirennen und Langlauf noch nicht näher betrachtet

Wirtschaftliche Möglichkeiten

- Organisierte Wanderungen einschließlich „Einlagen“ wie Picknick oder kleinen Darbietungen
- Ponytreck mit Übernachtung im Heu
- Unterstützung bestehender Angebote

Eine besondere Bedeutung messe ich den überregional bedeutenden Handwerksbetrieben zu. Bis heute bekannt sind mir Restaurator Matthias Raum, Orgelbauer Andreas Schmutz, Kutschenbauer Friedrich Niethammer, als „Antiquität“ Sägewerk Dewald. Hieraus lässt sich ein ins Gesamtkonzept integriertes Modul schaffen, das in seiner Art einzig sein kann – erste Gespräche mit den Verantwortlichen zeigen Offenheit und Interesse. Böhringer Bier und Becka-Beck runden diesen Bereich ab, bzw. ergänzen ihn im gegen- und allseitigen Interesse.

Weiteres Vorgehen

1. Fortführung meiner Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern.

Beginnend mit Verantwortlichen des Tourismusvereins und mit dem Ziel, deren Know-How und Ideen mit meinen bisherigen Ergebnissen abzustimmen.

2. Präsentation und Diskussion der Ergebnisse im Rahmen von Workshops

Ziel eins ist die Einbindung von Ideen der Bürgerschaft zu einem dann endgültigen Katalog an Maßnahmen und Initiativen. Angesichts der Vielzahl von schon jetzt aufgeführten Möglichkeiten, halte ich Workshops in den einzelnen Ortsteilen für unumgänglich. Beginn nach den Sommerferien. Eine Schlusspräsentation für die ganze Gemeinde ist selbstverständlich. Ziel zwei: Vernetzung von interessierten Bürgerinnen und Bürgern für ein dauerhaftes Engagement zur Förderung des Römersteiner Fremdenverkehrs. Deswegen an dieser Stelle noch einmal mein Credo eines sinnvollen Tourismuskonzepts: Die besten Maßnahmen sind solche, die den Römersteinern selbst gefallen und von ihnen selbst genutzt werden können.

3. Moderierte Informationsveranstaltung zwischen initiativbereiten Bürgern, bzw. Gruppen und der Gemeinde

Durch meine Gespräche zieht sich wie ein roter Faden der Wunsch nach Unterstützung in bürokratischen Angelegenheiten. Hier sehe ich eine große Chance der Gemeinde, vorhandenen Initiativgeist handfest zu fördern und in fruchtbare Bahnen zu lenken.

Auch Gespräche mit Vereinen und Ortsvorstehern zeigen die Bereitschaft, an dem künftigen Weg zur touristischen Weiterentwicklung mitzuwirken.

Je früher den zu (geschäftlichem wie auch ehrenamtlichem) Engagement grundsätzlich bereiten Bürgern Unterstützung signalisiert wird, desto eher werden sie sich konkret einbringen. Daher schlage ich eine Veranstaltung vor, in dem Experten zu den Themen behördliche Unterstützung und finanzielle Fördermöglichkeiten informieren. Die Moderation übernehme ich gerne.

4. Einbindung des Tourismuskonzepts in regionale Strukturen

Abstimmung mit öffentlichen Verkehrsmitteln (z.B. Bahnhöfe Bad Urach und Merklingen) sowie touristischen Grundlagen, benachbarten Angeboten und Entwicklungen (z.B. Heidengraben, Biosphärengebiet). Vorschläge für die sogenannten sozialen Medien, Internet (Homepage Römerstein), Pressearbeit und Werbemittel.

Für den Raum Stuttgart-Esslingen stellt Römerstein seit jeher ein beliebtes Ausflugsziel dar. Dies gilt es zu nutzen und auszubauen und mit neuen Akzenten zu beleben. Parallel dazu muss Römerstein auch die Zielgruppe Kurzurlauber gezielt ansprechen. Die Bedingungen hierfür sind hervorragend, beginnend mit der Strahlkraft des Biosphärengebiets bis hin zu zum Zauber Römersteins selbst.

Ein wichtiger Markstein ist die größtmögliche Barrierefreiheit der Maßnahmen. Zum einen, weil dies tatsächlich überaus sinnvoll und menschenfreundlich ist, zum anderen bietet Barrierefreiheit ein unverzichtbares Marketinginstrument.

5. Persönliche Anmerkung

Schon heute gilt mein großer Dank Revierförster Steffen Genkinger. Er hat sich viel Zeit genommen, mir die Landschaft Römersteins zu zeigen, mich über Geschichte und Zusammenhänge der Gemeinde zu informieren und mich mit etlichen Bürgerinnen und Bürgern zusammenzubringen. Ohne ihn wäre meine bisherige Arbeit ungleich schwieriger und weniger ergiebig geraten.

Bernd Richard Hinderer